

Ein Pakt der Generationen

Die Stadt Naila hat für das Jugendzentrum "JuNaited" finanzielle Förderungen aus vielerlei "Töpfen" erhalten. Im Laufe der Eröffnung hebt Bürgermeister Stumpf die Bedeutung des Gebäudes hervor.

Von Lothar Faltenbacher

Mehr als 100 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kirche haben sich ein erstes Bild vom neuen Jugendzentrum JuNaited gemacht, dem "modernsten Gebäude der Stadt".

Foto: Faltenbacher



Naila - Bürgermeister Frank Stumpf berichtete im Rahmen der Feierstunde erfreut darüber, dass mit der Fertigstellung des Nailaer Jugendtreffs "JuNaited" nun endlich ein Projekt abgeschlossen werden konnte, das seit vielen Jahren zu lebhaften Diskussionen in allen politischen Gruppierungen der Stadt geführt habe. "Es ist unumstritten, dass unsere junge Generation eine eigene Anlaufstelle braucht, unabhängig von den wichtigen Arbeiten, die in den vielen Vereinen und den Kirchengemeinden geleistet wird." Stumpf bezeichnete den Offenen Jugendtreff als neutrale Einrichtung für alle jungen Menschen, gleich, aus welcher sozialen Umgebung sie kämen. Nun fänden Jugendliche im "JuNaited" Gleichgesinnte und verständnisvolle Mitarbeiter, die auch in Situationen als Ansprechpartner zur Verfügung stünden, wenn Eltern überfordert seien.

Frank Stumpf freute sich über ein umfassendes Angebot zur Freizeitgestaltung durch Musik und Tanzveranstaltungen, Vorträgen, Filmen, Werk- und Bastelunterricht oder Diskussionsveranstaltungen. Katrin Hermann als pädagogische Leiterin und ihr Mitarbeiter Michael Wilfert hätten bereits ein ansprechendes Programm ausgearbeitet.

Stumpf sprach von einer anspruchsvollen und wertebewussten jungen Generation, die neue Schwerpunkte setzt und von einem Jugendtreff erwarte, dass er Räume und Angebote von hohem Qualitätsniveau biete. Er erinnerte an Gespräche mit Kreisjugendpfleger Robert Sandig, der immer wieder darauf hingewiesen habe, dass die Notwendigkeit in Naila für einen Offenen Jugendtreff dringend bestehe. "Eine Stadt mit 8000 Einwohnern und einem Umland von 40 000 Menschen braucht eine Anlaufstelle für junge Menschen."

80 Prozent Zuschuss

Der Bürgermeister lobte besonders die Arbeit des Architekten Bernd Hüttner "für ein gelungenes Bauwerk". Mit Hilfe des Konjunkturpaketes II wurde das Projekt als Sondermaßnahme der Städtebauförderung mit einem Fördersatz von 80 Prozent bedacht, sodass aus diesen Mitteln 360 000 Euro nach Naila flossen. Der Bayerische Jugendring habe "JuNaited" mit 204 778 Euro unterstützt und das Bayerische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten habe über das Leader-Förderprogramm weitere 51 285 Euro zur Verfügung gestellt. Stumpf dankte auch dem Landkreis Hof, der den Jugendtreff mit 15 340 Euro bezuschusst habe sowie den Verantwortlichen der Sparkasse Hochfranken, die sich über die Sparkassenstiftung mit 10 000 Euro beteiligt habe. Als weitere Förderer des Offenen Jugendtreffs nannte der Bürgermeister die Rehau AG, die 3000 Euro für die medientechnische Anlagen sponserte sowie die Frankenwälder Bürgerbräu, die 500 Euro gespendet hatte. Stumpf: "Durch diese tatkräftigen Unterstützer beläuft sich der Eigenanteil der Stadt Naila des 890 000-Euro-Projektes auf etwa 242 000 Euro."

Er persönlich sei besonders froh drüber, sagte Frank Stumpf, dass mit dem Neubau des Jugendtreffs im Zentrum der Stadt aus einer Bauruine, dem ehemaligen Bettenhaus Rank, ein modernes Gebäude mit einer zentralen Funktion entstanden sei. "Unser Nailer Jugendtreff JuNaited ist somit das Symbol für einen Pakt der Generationen, das allen Jugendlichen aus Naila und der Umgebung ein Stück Lebensqualität inmitten unserer Stadt bieten soll."

Tag der offenen Tür

Mit einem "Tag der offenen Tür" am Sonntag, 16. Oktober, stellt sich das Jugendzentrum JuNaited vor. Alle Bürger haben die Gelegenheit, das neue Bauwerk im Zentrum der Stadt zu besichtigen und mit den Mitarbeitern zu sprechen. Dazu gibt es ein reichhaltiges Kuchenbuffet; für die kleinsten Besucher ist eine Mal- und Spielecke vorbereitet.